



Liquiditäts-Management 2008

Funding – Bankenaufsicht – Steuerung

11. bis 13. November 2008 im Dorint Pallas Hotel Wiesbaden

- Neue Liquiditätsprinzipien des Baseler Ausschusses
- Praxisbericht zu Prüfungsverfahren und internen Modellen
- Transferpricing und optimale Liquiditätsfristentransformation
- Praxisbericht 1 Jahr Finanzkrise: Lehren aus der Krise
- Verbriefungen als Refinanzierungsinstrument
- Liquidität in der Gesamtbanksteuerung
- Meta- und Modellrisiken

Fachbeirat



Dr. Michael Akmann,
Bereichsleiter
Aktiv-Passiv-
Management, Nord/LB



Prof. Dr. Thomas Heidorn,
Professor für Bankbetriebslehre,
Frankfurt School of Finance &
Management



Dr. Stefan Zeranski,
Leiter Treasury,
Kölner Bank eG

Mit Referenten aus folgenden Unternehmen:

- BayernLB
- Commerzbank AG
- Deutsche Bundesbank
- Deutsche Postbank AG
- DVB Bank AG
- DZ BANK AG
- Ernst & Young AG
- Future Value Group AG
- HSH Nordbank AG
- ifb group
- Landesbank Hessen
Thüringen
- TriSolutions GmbH
- True Sale
International GmbH

Veranstalter:



Vorsitz:



Dr. Roland Franz Erben,
Chefredakteur
RISIKO MANAGER

Grusswort des Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Tantum valet, quantum vendi potest!“ – Jedes Gut ist (nur) so viel wert, wie viel ein anderer dafür bezahlt. Diese fast zweitausend Jahre alte Erkenntnis ist heute so aktuell wie selten zuvor. Schließlich mussten viele Banken in den vergangenen Monaten auf äußerst schmerzhaft Weise erfahren, dass zahlreiche Finanzinstrumente in ihrem Portfolio inzwischen praktisch unverkäuflich und dementsprechend auch wertlos sind. Für bilanzielle Zwecke mag in solchen Fällen eine Bewertung mithilfe von Modellen vielleicht noch akzeptabel sein – entscheidend für die Zahlungsfähigkeit (und damit das Überleben) einer Bank ist und bleibt jedoch der Faktor „Liquidität“.

Folgerichtig hat das Liquiditäts-Management zuletzt einen Bedeutungszuwachs ohne gleichen erfahren: Im so genannten „Banking-Banana-Skin“-Ranking, für das von

PricewaterhouseCoopers jedes Jahr die bedeutendsten Risiken der Finanzindustrie ermittelt werden, nimmt das Liquiditätsrisiko inzwischen den unangefochtenen Spitzenplatz ein (nachdem es in der Vergangenheit übrigens noch nie in der Liste der Top-Risiken aufgetaucht war). Allerdings geht der Nutzen eines intelligenten und ganzheitlichen Liquiditäts-(risiko)-Managements weit über die bloße Existenzsicherung hinaus. Für Banken, die ihre Potenziale ausschöpfen können, ist es vielmehr einer der wichtigsten Werttreiber überhaupt.

Ich darf Sie daher sehr herzlich zum „**3. Praxis-Forum Liquiditäts-Management 2008**“ einladen, um gemeinsam mit hochkarätigen Experten die aktuellen Entwicklungen und Lösungsansätze im Bereich des Liquiditäts-Managements zu diskutieren.

Ich freue mich auf Ihr Kommen,



Dr. Roland Franz Erben,
Vorsitzender des Forums

Liquiditäts-Management bewegt den Markt – Rückblick auf das „2. Praxis-Forum Liquiditäts-Management 2007“:

Über 40 Fach- und Führungskräfte aus der Finanzbranche nahmen im vergangenen Jahr am „**2. Praxis-Forum Liquiditäts-Management 2007**“ teil, um sich über die verschiedenen Facetten des Liquiditäts-Managements in Kreditinstituten auszutauschen.

Im Mittelpunkt standen Aufbau des Liquiditäts-Managements und die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch die Liquiditätsverordnung (LiqV). Bausteine und Instrumente der Liquiditätssteuerung wurden diskutiert, besonders in Hinblick auf die akute Subprime-Krise. Es wurde aber auch deutlich, dass viele Entwicklungen im Liquiditäts-Management noch in ihren Anfängen steckten und die Weiterentwicklung der aufsichtlichen Vorgaben und internen Modelle noch abzuwarten blieb.

Wen treffen Sie auf dieser Veranstaltung?

Fach- und Führungskräfte, die sich mit dem Thema Liquidität auseinandersetzen, insbesondere aus den Bereichen Liquiditäts-Management, Treasury, Funding, Asset Liability Management, Marktrisiko, Revision, Risikocontrolling und Gesamtbanksteuerung. Angesprochen sind sowohl Kreditinstitute des öffentlich-rechtlichen sowie genossenschaftlichen Sektors als auch kapitalmarktfinanzierte Geschäftsbanken.

Des Weiteren richtet sich die Veranstaltung auch an Unternehmensberater, DV-Anbieter sowie Rechtsanwälte, die sich mit dem Liquiditäts-Management in Kreditinstituten beschäftigen.

Liquiditäts-Management 2008

Funding – Bankenaufsicht – Steuerung

11. bis 13. November 2008 im Dorint Pallas Hotel in Wiesbaden

Dienstag, 11. November 2008

9.00 Empfang mit Kaffee und Tee,
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30 **Offizieller Beginn und Begrüßung der Teilnehmer durch die International Faculty of Finance (IFF) und den Vorsitzenden**

9.40 **Eröffnungsvortrag des Vorsitzenden: Liquiditätsrisiko – was war, was wird?**
• Liquidität als zentrale Risikokategorie in Finanzinstituten
• Lessons Learned: Lehren aus der Finanzkrise
• Von der Existenzsicherung zum Werttreiber – Neue Perspektiven für das Liquiditäts-Management
Dr. Roland Franz Erben, Chefredakteur, RISIKO MANAGER



Aktuelle Entwicklungen in der Bankenaufsicht

10.15 **Die neuen Liquiditätsprinzipien des Baseler Ausschusses – Mehr als nur eine Reaktion auf die jüngsten Marktereignisse**
• Status quo auf dem Gebiet der Liquiditätsrisikoregulierung
• Analytische Arbeiten auf Baseler- und EU-Ebene unter Berücksichtigung der Erfahrungen seit Sommer 2007
• Neue Liquiditätsprinzipien als Ansatzpunkte für Management und Beaufsichtigung des Liquiditätsrisikos
• Weitere Arbeiten der internationalen Bankenaufsichtsgremien zum Liquiditätsrisiko
Jörg Schäfer, Zentralbereich Banken- und Finanzaufsicht, Deutsche Bundesbank, Mitglied der Working Group on Liquidity des Baseler Ausschuss

11.00 Fragen und Diskussion

11.15 Pause mit Kaffee und Tee

11.45 **Bankenaufsicht und interne Liquiditätsrisikomodelle**
• Erste Praxiserfahrungen zu Prüfungsverfahren interner Modelle
• Aufsichtliche Entwicklungen in Deutschland seit dem IFF Praxis-Forum 2007
Dr. Thomas Dietz, Deutsche Bundesbank/ Fachhochschule Hachenburg



Funding/Liquiditätsrisiko

12.30 **Praxisbericht zu einem Liquiditätsrisikomodell**
• Aufgabenteilung zwischen Treasury und Risikocontrolling



• Liquiditätsrisikomessung und -limitierung
• Technische Umsetzung und Changemanagement



• Einbindung in die Liquiditätssteuerung
Gerd Oliver Golz, Leiter Liquiditätsrisiko Controlling und Michael Schneider, Abteilungsleiter, Treasury, Liquidität & Collateral, DZ BANK AG

13.15 Fragen und Diskussion

13.30 Gemeinsames Mittagessen

14.45 **Rhineland (Un-)Funding: Pricing of Funding Risk**



• Liquiditätsfristen-Transformation: Chancen und Risiken

• Pricing von Funding Risk/Optimale Liquiditätsfristen-Transformation

Prof. Dr. Thomas Heidorn, Professor für Bankbetriebslehre, und Christian Schmaltz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl Prof. Heidorn, Frankfurt School of Finance and Management



15.30 Fragen und Diskussion

15.45 Pause mit Kaffee und Tee

16.15 **Transferpricing Intern und Extern**

• Marktgerechtes Pricing in Krisen

• Transferpricing als Geschäftsfeldsteuerung

• Benchmarks

• Neues Weltbild der Märkte

Andreas Hauschild, Global Head of Liquidity Management and Funding, Group Treasury, Commerzbank AG



17.00 Praxisbericht 1 Jahr Finanzkrise: Rückblick und Lessons Learned

- Finanzkrise 2007/2008 – Ursachen und Auswirkungen
- Herausforderungen an das Liquiditäts-Management
- Strategien im neuen Marktumfeld



Ernst-Albrecht Brockhaus, Group Treasurer, BayernLB

17.45 Fragen und Diskussion

18.00 Ende des ersten Konferenztages

Im Anschluss an den ersten Konferenztag lädt Sie IFF herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk mit Imbiss ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem informellen Erfahrungsaustausch mit Kollegen und Referenten.

Mittwoch, 12. November 2008

Finanzkrise und Verbriefungen

8.30 Empfang mit Kaffee und Tee

9.00 Eröffnung des zweiten Konferenztages durch die International Faculty of Finance (IFF) und den Vorsitzenden

9.15 Auswirkungen der Krise auf den Kreditmärkten auf die Verbriefungsmärkte – Die Position der TSI

- Vom Kreditboom zur Kreditkrise
- Die Rolle der Verbriefungsmärkte
- Besonderheiten des deutschen Kredit- und Verbriefungsmarktes



• Aktuelle regulatorische Diskussionen in Deutschland, der EU und weltweit
Dr. Hartmut Bechtold, Geschäftsführer, True Sale International GmbH

9.45 Verbriefungen als Refinanzierungsinstrument

- Verbriefung als Refinanzierungsinstrument vor der Krise
 - Asset Backed Commercial Paper-Programme
 - MBS-Plattformen
- Verbriefung als Refinanzierungsinstrument nach der Krise
 - MBS versus Pfandbrief
 - EZB-Fähigkeit von Verbriefungstransaktionen
 - Verbriefung zur Diversifikation von Refinanzierungsquellen



Claudius Siegel, Leiter Strukturiertes Geschäft & Asset Backed Securities, Landesbank Hessen Thüringen

10.30 Fragen und Diskussion

10.45 Pause mit Kaffee und Tee

Liquiditätssteuerung als kritischer Erfolgsfaktor

11.15 Liquidität in der Gesamtbanksteuerung

- Organisatorische Einbindung: Cost- oder Profit-Center?
 - Liquiditätsplanung und Risikosteuerung
 - Liquiditätskosten und Transferpricing
- Karl Kronnagel, Leiter Aktiv-/Passiv-Steuerung, Deutsche Postbank AG*



12.00 Liquiditätsrisiken – Ein ganzheitlicher Modellierungsansatz

- Key Factors & Behavioural Relationships & Interdependencies
 - Aufbau eines Modells zur Cash Flow-Simulation
 - Daily Doing vs. Stresstesting
- Dr. Ralf Winckler, Senior Manager Advisory Services/Financial Services Organisation, Ernst & Young AG*



12.45 Fragen und Diskussion

13.00 Gemeinsames Mittagessen

14.15 Liquiditätsmessung und -steuerung in einer Spezialbank

- Anforderungen an die Liquiditätsmessung und -steuerung
 - Struktur der Liquiditätsablaufbilanz (LAB) und Aufbau der simulierten Cashflows
 - Auswahl, Aufbau und Konfiguration der Szenarios
 - Limitierung, Reporting und Einbindung in den laufenden Arbeitsprozess
- Heinz J. Schneider, Head of Market Risk Control, DVB Bank AG*



15.00 Meta- und Modellrisiken: Das Risiko ein Risiko falsch einzuschätzen

- Grundlagen der Modellierung und Monte-Carlo-Simulationen
 - Problembereiche im Umgang mit (Modell-)Risiken
 - Umgang mit „schlechten“ Daten
 - Lösungsmöglichkeiten und Modellierung von Meta-Risiken
- Dr. Werner Gleißner, Vorstand, Future Value Group AG*



15.45 Fragen und Diskussion

16.00 Ende des zweiten Konferenztages

Donnerstag, 13. November 2008

Workshop: Modellierung des Liquiditätsrisikos

8.30 Empfang mit Kaffee und Tee,
Ausgabe der Workshopunterlagen

8.55 **Eröffnung des Workshoptages durch die
International Faculty of Finance (IFF)**

9.00 **Umsetzung von Stress-Szenarien**

- Regulatorische Anforderungen an Stresstests
 - Analyse historischer Liquiditätskrisen
 - Definition generischer Stresstests aus historischen und hypothetischen Liquiditätsszenarien
 - Stress-Modellierung von Kreditlinien und Sparbeständen
 - Vorstellung eines Prototypen und Best Practice-Ansätze
 - Maßnahmen und Kommunikationspläne im Krisenfall
 - Eskalationspläne
 - Die 10 Gebote, um eine Liquiditätskrise zu vermeiden bzw. erfolgreich zu überwinden
- Dr. Holger Thomae, Partner, und
Dr. Tobias Ihde, Senior-Berater, TriSolutions GmbH*



11.00 Pause mit Kaffee und Tee

11.30 **Praxisvortrag: Modellierung und Pricing
unwiderruflicher Kreditzusagen**

- Eigenschaften der Kreditzusagen und deren Anforderungen an die Liquiditätssteuerung
 - Clusterung von Kreditzusagen
 - Modellierung des Ziehungsverhaltens der Zusagen in einem Cluster
 - Steuerung der Liquiditätsrisiken aus Zusagen
 - Pricingansätze des Liquiditätsrisikos
- Wolfgang Kunze, Senior Manager Treasury
Modelling, HSH Nordbank AG*



13.00 Gemeinsames Mittagessen

14.15 **Wertorientiertes Liquiditäts-Management**

- Dispositive und strukturelle Liquiditätsrisikosteuerung
 - Liquidity at Risk
 - Liquidity Value at Risk
 - Integrativer Lösungsansatz mit ifb-OKULAR® LIQUIRIS
- Dr. Adam Drosdzol, Managing Consultant, und
Georg Utzel, Leiter Produktmanagement,
ifb group*



16.15 Ende des Workshops

Ansprechpartner:



Für inhaltliche Fragen

Alke Hamann, Konferenz-Managerin

Für organisatorische Fragen

Anne Zenz, Konferenz-Koordinatorin

Tel. 0211-9686-3461

E-Mail: anne.zenz@iir.de



Ausstellung und Sponsoring

Sind Sie an der Ausarbeitung eines maßgeschneiderten Sponsoringkonzeptes für Ihr Unternehmen im Rahmen des „IFF Praxis-Forums Liquiditäts-Management 2008“ interessiert oder möchten Sie Aussteller dieser Veranstaltung werden? Ich berate Sie gerne:



Viola Voß, Sales-Managerin,

Sponsoring/Ausstellungen

Tel.: 0211-9686-3728, E-Mail: viola.voss@iir.de

Aussteller



ifb group

ifb zeichnet sich als Consulting- und Software-Unternehmen dadurch aus, vom betriebswirtschaftlichen Konzept bis zur modernen Softwarelösung alle Themen mit hohem Fachwissen umzusetzen. Im Fokus hat ifb Bank- und Risikosteuerung, Aufsichtsrecht sowie internationale Rechnungslegung. Über 1.400 Banken nutzen das fachliche Können von über 450 Mitarbeitern.

ifb group, Neumarkt-Galerie, Neumarkt 2, 50667 Köln

www.ifb-group.com

Ansprechpartner: Jochen Kleibrink

Telefon: 02 21/92 18 41-7 04

Telefax: 02 21/92 18 41-3 02

E-Mail: jochen.kleibrink@ifb-group.com

Wir über uns:



Mit derzeit über 200 Mitarbeitern, 14 spezialisierten Geschäftsbereichen und rund 2000 Veranstaltungen

jährlich ist IIR Deutschland einer der führenden Kongress- und Seminar-Anbieter. Mehr als 500.000 Kunden setzen seit nahezu 20 Jahren auf unsere Qualität. Über aktuellste Inhalte, unbedingten Praxisbezug, kompetenteste Referenten und Trainer, perfekte Organisation und optimalen Service vermitteln wir unseren Teilnehmern einen wirklichen und nachhaltigen Mehrwert. Konsequente Kunden- und Marktorientierung – dafür steht IIR Deutschland.



Die „International Faculty of Finance“ ist spezialisiert auf Seminare und Kongresse zu Finanzthemen. Praxisnahe Schulung steht ebenso im Vordergrund wie umfassende Information über aktuelle Trends und Strategien.

Liquiditäts-Management 2008

Teilnehmer

Name	Vorname
Funktion	Abteilung/Vorgesetzter
Telefon	Telefax
E-Mail	
Firma	Branche
Postfach	PLZ/Ort

Name	Vorname
Funktion	Abteilung/Vorgesetzter
Telefon	Telefax
E-Mail	

Datum/Unterschrift

Stimmt Ihre Adresse?

Bitte geben Sie uns Ihre Änderungen durch:
Tel.: 02 11/96 86-33 33, Fax: 02 11/96 86-40 40, E-Mail: adresse@iir.de

Liquiditäts-Management 2008

Funding – Bankenaufsicht – Steuerung

11. bis 13. November 2008 im Dorint Pallas Hotel Wiesbaden



Anmeldung – Bitte ausfüllen und faxen
02 11/96 86-40 40

Ja, ich möchte teilnehmen

- Konferenz + Workshop, 11.-13.11.08 zum Preis von € 2.495,- zzgl. MwSt. p.P.
[P2500070M013]
- Konferenz, 11.-12.11.08 zum Preis von € 2.095,- zzgl. MwSt. p.P.
[P2500070M012]
- Ich kann nicht teilnehmen, bestelle aber die Tagungsunterlagen
zum Preis von € 395,- zzgl. MwSt. [P2500070M700]
- Ich interessiere mich für Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten.

Teilnahmegebühren: Der Preis (zzgl. gesetzl. MwSt.) versteht sich pro Person und beinhaltet Dokumentation, Mittagessen und Erfrischungen. Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung die Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Der Rechnungsbetrag ist fällig – ohne Abzug rein netto – mit Erhalt der Rechnung, spätestens jedoch 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Kontakt Daten:

IFF – International Faculty of Finance
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 9686-3461, Fax: 0211 - 9686-4040

Veranstaltungsort: 11. bis 13. November 2008, Dorint Pallas Hotel Wiesbaden
Auguste-Viktoria-Strasse 15, 65185 Wiesbaden, Telefon: 0611-3306-0

Das Dorint Hotel Pallas Wiesbaden lädt Sie am ersten Veranstaltungstag herzlich zu einem Aperitif vor dem Mittagessen ein.

Für unsere Teilnehmer steht in dem Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu besonderen Konditionen zur Verfügung. Setzen Sie sich bitte rechtzeitig direkt mit dem Hotel in Verbindung. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Zimmerkontingent 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn in den freien Verkauf zurück geht.

Stornierung/Umbuchung: Bei Stornierung der Anmeldung bis 30 Tage vor Veranstaltungstermin erheben wir keine Stornierungsgebühr. Bei Stornierung im Zeitraum von 30 Tagen bis 14 Tage vor Veranstaltungstermin erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 50 % der Teilnahmegebühr. Bei späteren Absagen wird die gesamte Teilnahmegebühr berechnet, sofern nicht von Ihnen im Einzelfall der Nachweis einer abweichenden Schadens- oder Aufwandshöhe erbracht wird. Die Stornoerklärung bedarf der Schriftform. Eine Umbuchung (Benennung Ersatzteilnehmer/andere IIR-Veranstaltung) ist zu jedem Zeitpunkt möglich. In diesem Fall wird eine Gebühr in Höhe von € 50,- (zzgl. MwSt.) fällig. Diese Gebühren entfallen, wenn die Umbuchung aus Gründen erfolgt, die die IIR Deutschland GmbH zu vertreten hat.

Datenschutz: Ihre Daten werden für die interne Weiterverarbeitung und eigene Werbezwecke von uns unter strikter Einhaltung des BDSG gespeichert. Ggfs. geben wir Adressen an Unternehmen weiter, deren Angebot für Sie hinsichtlich Inhalt, Qualität und Service interessant sein könnte. Wenn Sie die Speicherung oder Weitergabe Ihrer Daten bzw. unsere Werbung an Ihre Adresse nicht wünschen, bitte Nachricht an IIR Deutschland GmbH, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf, Tel.: 0211 - 9686-3333, E-Mail: datenschutz@iir.de. Änderungen vorbehalten